

**Datum:** 18. April 2012

## Geprüft und bestätigt: Größe der Bit-Galerie passt

Dagmar Schommer

**Kontrovers diskutiert wird beim Thema Bit-Galerie vor allem die Größe des geplanten Einkaufszentrums. Nun ist das Raumordnungsverfahren abgeschlossen, bei dem die Kreisverwaltung geprüft hat, ob Bitburgs Innenstadt eine 12 000-Quadratmeter-Galerie verträgt. Ergebnis: Die Größe passt - aber es gibt Auflagen.**

Bitburg. "Das ist ein Meilenstein für unser Projekt", sagt Christian Schenk von der Immobiliengesellschaft Faco, die das Einkaufszentrum Bit-Galerie plant, zum Abschluss des Raumordnungsverfahrens. In diesem Verfahren hat die Kreisverwaltung seit Herbst 2011 geprüft, ob sich die Pläne für das Einkaufszentrum mit der Innenstadt, dem Einzelhandel und dem Verkehr vertragen.

Mehr als 40 Behörden und Einrichtungen wie die Industrie- und Handelskammer Trier (IHK) und der Landesbetrieb Mobilität (LBM) wurden dazu befragt. Ergebnis: Grundsätzlich passt die Galerie. Sie bewegt sich aber am Limit von dem, was die Kreisverwaltung für verträglich hält.

"Die Gesamtverkaufsfläche darf maximal 12 000 Quadratmeter nicht übersteigen", schreibt Carl Diederich in dem sogenannten raumordnerischen Bescheid der Kreisverwaltung. Zudem gibt es zwei weitere Beschränkungen: Nahrungsmittel sowie Gesundheits- und Körperpflege dürfen jeweils nur maximal 800 Quadratmeter einnehmen. "Das ist kein Problem", sagt Schenk und erklärt, dass die Drogerie Müller auf mehr als 1000 Quadratmetern Spiel-, Schreib-, Haushalts- und Miederwaren sowie Geschenkartikel und Multimedia-Produkte verkaufen will.

Die Größe der Galerie bereitet einigen Bürgern, Geschäftsleuten, Innenstadthändlern, aber auch einzelnen Ratsfraktionen Kopfschmerzen (der TV berichtete). Schließlich wird in der Bit-Galerie eine Verkaufsfläche geplant, die mit 12 000 Quadratmetern fast an die 15 000 reicht, die alle Geschäfte in der Bitburger Innenstadt zusammen bieten. "Nun ist aber auch die Kreisverwaltung zu dem Schluss gekommen, dass das in Bitburg geht", sagt Schenk, der sich eine kleinere Variante wie die nur halb so große Schlossgalerie in Wittlich nicht hätte vorstellen können. "Nur so entfalten wir mit Mietern wie Media Markt und H&M eine Magnetwirkung", sagt Schenk.

Jetzt folgt das Bebauungsplanverfahren, in dem es auch darum geht, wie die Architektur der Galerie gestaltet wird. Schenk: "Das wird im Dialog mit Bauausschuss und Stadtrat entwickelt." Die Pläne, die bisher gezeigt wurden, waren vorrangig zu Werbezwecken auf Immobilienmessen bestimmt.

### Extra

**Auf zwei Etagen** mit einer Verkaufsfläche von 12 000 Quadratmetern sollen in der Bit-Galerie als große Mieter **Media Markt** (2000), **Drogerie Müller** (2000) und **H&M** (2000) einziehen. Media Markt ist für die erste Etage geplant, Drogerie sowie H&M sollen sich über zwei Geschosse ausbreiten - und damit für Frequenz auf beiden Ebenen sorgen. Zudem will die Galerie einen **Frische-Bio-Markt** (800), **Schuhe** (800), **Sportartikel** (800) und **Jeans** (800) ansiedeln. Platz bleibt für **15 kleinere Geschäfte** für Schmuck und Markenkleidung sowie einen Friseur oder ein Reisebüro. scho